

Message vom 09.05.2021

---

## **Der Herr, in, mit, bei und auf mir alle Zeit!**

---

Der heutige Ausnahmezustand bereitet vielen Menschen Probleme. Eines das dabei heraussticht, ist die Einsamkeit vieler Menschen. Das Wort Gottes zeigt uns, dass unser liebender Vater diese Einsamkeit sehr gut kennt. Hiob, Rut, Daniel, David, Elia und Jesus erlebten schmerzhaft einsame Momente in ihrem Leben. Jesus hat diese Einsamkeit am Kreuz und mit seiner Auferstehung überwunden, damit wir nie mehr ALLEINE sein müssen. ER hat dafür gesorgt, dass der Herr in, mit, bei und auf uns ist, alle Zeit.

---

### **Einleitung**

Seit mehr als 14 Monaten haben wir mit Covid-19 eine Art «Ausnahmezustand» und viele sehnen sich nach der gestohlenen alten so geliebten Realität. Und die Menschen haben hohe Erwartungen, die meistens an andere gestellt werden. Wie an die Regierung, an die Politiker, an die von Menschen entwickelte Impfung, an politische Parteien die sich für mich einsetzen sollen. Da werden viele Menschen enorme Enttäuschungen erleben. Diese Erwartungen betreffen nicht nur das „Wann ist es wieder normal“ - am liebsten gleich jetzt - sondern auch an das „Wie es dann sein soll“ - nämlich so, wie vor dem März 2020 war!

---

### **Warum ist diese Sehnsucht nach der „Normalität“ so gross?**

---

Jeder von uns hat in den vergangenen Monaten Dinge erlebt, die ihm zu schaffen machten wie zum Beispiel das verordnete Homeoffice, 24/7 in einer kleinen Wohnung zusammenleben das damit verbundenen Gefangensein in den eigenen vier Wänden, oder die Kinder mit Homeschooling zu beschäftigen. Dazu die doppelte Belastung mit Haushalt und Beruf. Weitere Folgen des Ausnahmezustandes war der Entzug der geliebten Hobbies: Vor allem die Teamsportarten, die Sportarten mit körperlichen Kontakten, das Musizieren in der Gruppe, ins Konzert oder Theater gehen, das Reisen, das Jassen am Stammtisch und .... und .... und. Mit Sicherheit werden die psychischen Erkrankungen zunehmen, da viele Menschen durch die fehlenden sozialen Kontakten an Einsamkeit leiden.

Der Herr versteht unsere Situation sehr gut und die Bibel hat dazu einiges zu sagen. Denn ER, Jesus Christus, hat die Einsamkeit auch erlebt und hat sie für uns überwunden. Halleluja

Wir betrachten biblischen Personen die Einsamkeit erlebt haben und welche Lösungen uns der Herr gegen diese Einsamkeit bietet.

„Der Herr in, mit, bei und auf mir alle Zeit“ – Als ich diese Predigt vorbereitete wurde ich mächtig gesegnet. Ihr werdet mit Freuden nach Hause gehen und den Blick auf den Herrn schärfen.

---

## Warum kennt der Herr unsere seelische Herausforderung mit der Einsamkeit?

---

Vorweg: Wir haben einen liebenden Vater, der seine Liebe nur in der Beziehung mit seinem Sohn und mit uns ausleben kann.

ER ist die Liebe – die göttliche Liebe / Agape.

ER hat uns geschaffen, um diese Liebe leben zu können.

*<sup>4</sup> Diese Liebe ist langmütig und gütig, die Liebe beneidet nicht, die Liebe prahlt nicht, sie bläht sich nicht auf; <sup>5</sup> sie ist nicht unanständig, **sie sucht nicht das Ihre**, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu; <sup>6</sup> **sie freut sich nicht an der Ungerechtigkeit**, sie freut sich aber an der Wahrheit; <sup>7</sup> **sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie erduldet alles.** <sup>8</sup> **Die Liebe hört niemals auf.** 1.Kor 13,4-8 (Sch2000)*

Diese Liebe sucht uns. Wir lieben ihn, weil Er uns zuerst geliebt hat.

Lieber Pastor, ich fühle mich trotzdem einsam und alleine! Wir alle haben diese Einsamkeit schon erlebt.

So hatte ich diese Einsamkeit mit 17 Jahren erleben müssen. Ich konnte nichts dafür, so ähnlich wie der heutige Ausnahmezustand! Meine Eltern hatten sich damals entschieden von Zürich nach Biel in der Westschweiz umzuziehen. Sie gingen zurück in ihre Heimat! Ich war in der Lehre in Zürich und habe diesen Schritt meiner Eltern wohl verstanden, aber sicher nicht gewollt. Denn ich fühlte mich sehr wohl zu Hause. Ich hatte ein tolles Elternhaus. Ich durfte zu meinem ältesten Bruder ziehen.

Doch der Schmerz der Trennung von meinen Eltern, die Einsamkeit und das nun auf mich gestellt sein, überforderte mich. Ich vergoss einige Tränen allein zu Hause.

Rückblickend war es für mich die dunkelste Zeit in meinem Leben.

Obwohl ich in einem christlichen Pfarrhaus aufgewachsen bin – meine Eltern waren gläubig – hatte ich keine Ahnung, dass da einer ist, der mich liebt, da ist, und mich begleitet! Ich hatte einen Mangel an Erkenntnis!

---

## Welche Personen in der Bibel haben ähnliches erlebt?

---

Da ist einmal **Noëmi** aus dem Buch Rut. Sie zog mit ihrem Mann und den zwei Söhnen ins Land der Moabiter. Dort heirateten ihre zwei Söhne moabitische Frauen. Ihr Mann starb und Ihre beiden Söhne starben. Sie war unterwegs mit ihren beiden Schwiegertöchter zurück in ihre Heimat und entschied sich diese zurück zu schicken. Sie weinten alle und zuerst wollten beide Töchter mit ihr kommen. Doch dann lesen wir:

*<sup>12</sup> Kehrt um, meine Töchter, und geht heim! Denn ich bin zu alt, um noch einen Mann zu heiraten. Und wenn ich auch spräche: Es ist zu hoffen, dass ich schon diese Nacht einen Mann bekomme und sogar Söhne gebäre! – <sup>13</sup> wolltet ihr deshalb warten, bis sie gross geworden sind? Wolltet ihr euch deshalb einschliessen und keinen Mann heiraten? Nicht doch, meine Töchter! Denn mir ergeht es noch viel bitterer als euch, weil die Hand des Herrn gegen mich ausgestreckt ist! <sup>14</sup> Da erhoben sie ihre Stimmen und weinten noch mehr; und Orpa küsste ihre Schwiegermutter [zum Abschied]; Ruth aber hing ihr an. Rut 1,12-14 (Sch2000)*

Noëmi und die zwei Schwiegertöchter haben alles verloren. Sie fühlten sich einsam. Ohne Männer war es in dieser Zeit sehr schwierig zu überleben.

Wir kennen das Ende der Geschichte. Der Herr war immer mit ihnen und segnete sie mächtig, so dass Rut, als Moabiterin!, sogar im Geschlechtsregister von Jesus Christus landete!

Da ist **David**, der Freund Gottes. Er wurde zum König gesalbt und dann sieben Jahre von König Saul verfolgt. Er war gezwungen sich in Höhlen zu verstecken, war dauernd in Gefahr, erlitt Hunger mit seiner Gang und wenn wir seine Psalmen lesen, erleben wir hautnah seinen Schmerz.

Doch wir lesen auch einen tiefen Glauben an einen guten Gott, der ihm immer hilft.

*(Ein Abendgebet)*

*<sup>2</sup> Antworte mir auf mein Schreien, du Gott meiner Gerechtigkeit! In der Bedrängnis hast du mir Raum gemacht; sei mir gnädig und erhöre mein Gebet! <sup>3</sup> Ihr Männer, wie lange noch soll meine Ehre geschändet werden? Wie habt ihr das Nichtige so lieb und die Lüge so gern! (Sela.) Psalm 4:2-3 (Sch2000)*

König David hatte sich sehr einsam gefühlt und hatte mit Sicherheit auch geweint.

*<sup>16</sup> Wende dich zu mir und sei mir gnädig, denn ich bin **einsam und elend!** <sup>17</sup> Die Ängste meines Herzens haben sich vermehrt; führe mich heraus aus meinen Nöten! Psalm 25: 16-17 (Sch2000)*

Wir kennen seine Geschichte und wie er gesegnet wurde.

Dann ist da **Hiob**. Er hatte alles innerhalb eines Jahres verloren. Auch er musste sich sehr einsam gefühlt haben und viel gelitten. Wir kennen den Ausgang seiner Geschichte. Er wurde «mehr als einst» vom Herrn gesegnet.

Dann kennen wir die Geschichte von **Daniel**. Er wurde von König Nebukadnezar ins Land Schinar entführt. Er lebte in der Diaspora in Gefangenschaft. Das war sicher für den jungen Daniel sehr schmerzhaft und er fühlte sich garantiert auch einsam.

*<sup>2</sup> In jenen Tagen trauerte ich, Daniel, drei Wochen lang. <sup>3</sup> Ich ass keine leckere Speise, und Fleisch und Wein kamen nicht über meine Lippen, auch salbte ich mich nicht, bis die drei Wochen um waren.  
Daniel 10: 2-3 (Sch2000)*

Wir wissen wie Daniel gesegnet wurde.

*<sup>11</sup> Und er sprach zu mir: Daniel, du **vielgeliebter Mann**, achte auf die Worte, die ich jetzt zu dir rede, und **nimm deine Stellung** ein; denn jetzt bin ich zu dir gesandt! Als er dieses Wort zu mir redete, stand ich zitternd auf.  
Daniel 10:11 (Sch2000)*

Daniel hatte eine persönliche Begegnung mit Jesus und mit einem Engel der ihn stärkte und ihm erklärte wie es mit seinem Volk weitergehen wird. Er bekam tiefen Einblick in die Zukunft bis in die heutige Zeit.

Dann kennen wir die Geschichte von **Elia**. Wie muss sich Elia am Bach Krit gefühlt haben, als dieser versiegte und die Raben nicht mehr kamen?

Wir wissen, er wurde mächtig gesegnet und dann kam die grosse Herausforderung die ihn noch tiefer in eine Depression trieb:

*<sup>4</sup> Er selbst aber ging hin in die Wüste, eine Tagereise weit, und er kam und setzte sich unter einen Ginsterstrauch. Und er erbat für sich den Tod und sprach: Es ist genug! So nimm nun, Herr, mein Leben, denn ich bin nicht besser als meine Väter! 1. Könige 19:4 (Sch2000)*

Er war am Tiefpunkt seines Lebens. Alleine und einsam in einer tiefen Depression. Wir kennen die Geschichte, wie ihn der Herr in seiner Einsamkeit segnete. Elia fuhr später im Sturmwind auf zum Himmel.

Und **Jesus** erlebte die Einsamkeit in der grausamsten und schmerzhaftesten Weise. Das ist für uns kaum vorstellbar. Im Garten Gethsemane betete er ganz alleine und schwitze Blut. Seine engsten Jünger schliefen! Danach wurde er gefangen genommen:

*53 Als ich täglich bei euch im Tempel war, habt ihr die Hände nicht gegen mich ausgestreckt. Aber dies ist eure Stunde und **die Macht der Finsternis**. Lukas 22:53 (Sch2000)*

Er ist unser Licht und musste die Macht der Finsternis für uns erleben. Judas hat ihn verraten. Alle Jünger machten sich aus dem Staub und Petrus verleugnete ihn drei Mal. Dann wurde er gepeinigt, geschlagen und verachtet. Niemand verteidigte ihn oder setzte sich für ihn ein. Und am Kreuz hatte ihn noch sein Vater verlassen. Wie einsam muss er sich gefühlt haben. Diese Einsamkeit ist ein Vielfaches schmerzhafter als das was wir alle als Einsamkeit schon erlebt haben.

**Er hat unsere Einsamkeit getragen damit wir nie mehr einsam sein müssen. Halleluja.**

---

### **Was hat uns Jesus Christus mit seiner Kreuzigung und seiner Auferstehung hinterlassen?**

---

Das Alte Testament ist voll von Geschichten über Menschen die der Herr gesegnet hat. ER zeigte ihnen den Weg, führte sie und verliess sie nie. Obwohl einige davon murrten und motzten. In den Sprüchen von Salomo gibt es wunderbare Verse, die zeigen, dass der Herr alle Zeit bei uns ist. Lasst uns einige davon lesen:

*23 **Lasst euch von mir unterrichten, dann beschenke ich euch mit meinem Geist und lasse euch an meinen Gedanken teilhaben.** Sprüche 1:23 (NGÜ)*

Der Herr ist ein Gentleman. Er sagt, lasst euch von mir unterrichten! Sprich, lass dich auf die Beziehung mit dem Herrn ein. Dann schenkt ER uns seinen Geist. Da hatte Salomo eine Offenbarung über das Pfingstereignis. Er sah, was wir heute haben.

***21 Die Wege eines Menschen liegen offen vor den Augen des HERRN, er achtet auf alle Pfade, die einer geht. Sprüche 5:21 (NGÜ)***

Was auch immer wir für Wege gehen, der Herr sieht es und achtet auf ALLE Pfade. Er ist immer mit uns, hinter uns, über uns, neben uns, vor uns. Ich kann in Gemeinschaft mit IHM meine Wege gehen oder ganz alleine sein. Er überlässt es uns!

***9 Der Mensch legt sich im Herzen zwar seinen Lebensweg zurecht, aber der HERR lenkt seine Schritte. Sprüche 16:9 (NGÜ)***

Auch da lesen wir, der Herr ist auf unserem Lebensweg immer dabei. ER lenkt meine Schritte.

***21 Im menschlichen Herzen gibt es viele Überlegungen und Pläne, geschehen wird aber das, was der HERR beschlossen hat. Sprüche 19,21 (NGÜ)***

Jetzt wird es noch konkreter. Es geschieht, was der Herr beschlossen hat. Diese vier Sprüche zeigen klar auf, dass der Herr in der Dispensation der Gnade immer mit uns ist. Wir wissen ja von Paulus, dass wir der Tempel des Heiligen Geistes sind.

Sprüche 10 top alles. Und das gilt für uns, denn wir sind die Gerechten in Jesus Christus:

***6 Segnungen sind auf dem Haupt des Gerechten, aber der Mund der Gottlosen birgt Gewalttat. Sprüche 10,6 (Sch2000)***

Die Segnungen und damit der Herr ist heute auf mir und dir. Die Propheten salbten in der Dispensation des Gesetzes Mose die Könige. So kam der **Herr auf sie**. Sie waren gesalbt und eingesetzt. Sie lebten vor dem Kreuz und dem Pfingsterlebnis.

Wie ist das mit der Salbung nach dem Pfingsterlebnis?

***20 Euch aber hat der, der heilig ist, Jesus Christus, seinen Geist gegeben, und durch diese Salbung habt ihr alle die nötige Erkenntnis. 1. Johannes 2:20 (NGÜ)***

Wir sind also durch den Heiligen Geist dauernd gesalbt. Dank dieser Dauersalbung können wir an den Gedanken des Herrn teilhaben, wie wir in *Sprüche 1:23* gelesen haben.

Diese Salbung gibt uns die notwendige Erkenntnis für unser Leben, unsere Wege und unserer Entscheide. Wir sind in der Lage, auch wenn wir alleine sind, Gemeinschaft mit dem Herrn zu haben, in den Dialog treten und er wird uns an seinen Gedanken teilhaben.

Durch das Zeichen der Gnadenzeit – der Zungensprache – haben wir den direkten Draht zu IHM oder ein «rotes Telefon», das uns jederzeit und überall zur Verfügung steht. Der Herr selber hat im hohepriesterlichen Gebet im Garten Gethsemane uns mitgeteilt, dass er in uns sein werde.

*22 Die **Herrlichkeit**, die du mir gegeben hast, habe ich nun auch ihnen gegeben, damit sie eins sind, so wie wir eins sind. 23 **Ich in ihnen und du in mir** – so sollen sie zur völligen Einheit gelangen, damit die Welt erkennt, dass du mich gesandt hast und dass sie von dir geliebt sind, wie ich von dir geliebt bin. Johannes 17:22-23 (NGÜ)*

Herrlichkeit = Doxazō

Verherrlicht durch Aufnahme in den Zustand der Glückseligkeit. Wir sind aufgenommen in den Zustand der Glückseligkeit.

Nie mehr alleine oder verlassen, was auch immer unsere Umstände sind.

Wie können wir, in seelisch einsamen Momenten im heutigen Ausnahmezustand in dieser Welt, diesen Zustand der Glückseligkeit abrufen können?

Ganz einfach: Indem wir IHN im Sprachengebet suchen. Und er wird uns dienen, aufbauen und die seelischen Schmerzen wegnehmen.

Warum? Weil er uns liebt.

*26 Ich habe ihnen deinen Namen offenbart und werde es auch weiterhin tun, damit die **Liebe**, mit der du mich geliebt hast, auch in ihnen ist, **ja damit ich selbst in ihnen bin.**« Johannes 17:26 (NGÜ)*

Jesus Christus ist immer bei uns und sorgt von innen heraus dafür, dass wir seine Liebe zu uns erleben, Seinen Frieden immer wieder neu erleben und seine Freude, diese Glückseligkeit in einsamen Momenten zurückgewinnen.

*26 In früheren Zeiten und für frühere Generationen war diese Botschaft ein Geheimnis, das Gott verborgen hielt; doch jetzt hat er es denen enthüllt, die **zu seinem heiligen Volk** gehören. 27 Ihnen wollte er zu erkennen geben, welch wunderbaren Reichtum für die nichtjüdischen Völker dieses Geheimnis umschließt. Und wie lautet dieses Geheimnis? »**Christus in euch – die Hoffnung auf Gottes Herrlichkeit!**« Kolosser 1:26-27 (NGÜ)*

Wir sehen, Salomo hat es vorausgesehen und wir dürfen nun in dieser wunderbaren Zeit leben. Der Herr, in, bei, auf und mit uns allezeit und überall. Wir haben es in der Hand, in den schwierigen, einsamen und herausfordernden Zeiten diese Gemeinschaft mit IHM auszuleben. Wir können sie nutzen. ER liebt es, wenn ER uns lieben und dienen kann.



Und seine Gedanken sind gute Gedanken über uns. ER lässt uns an seinen Gedanken teilhaben.  
Doch ER zwingt niemandem dazu. Denn die göttliche Liebe / Agape zwingt nicht.  
Es liegt an uns, in Einsamkeit zu verharren oder mit IHM in Dialog zu treten.  
Denn der Herr ist in, mit, bei und auf uns allezeit und überall.  
Halleluja!  
Amen

### **Gedanken High Light**

Jesus hat deine Einsamkeit getragen damit du nie mehr einsam sein musst.  
Halleluja.

Lass dich auf die Beziehung mit dem Herrn ein und lass dich von Jesus unterrichten!

Auf deinem Lebensweg ist der Herr immer mit dir und ER lenkt deine Schritte.  
Du bist von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarte getrost, was kommen mag.  
Gott ist in, mit, bei und auf dir am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag. 🎵

### **Gebet und persönliches Bekenntnis**

Danke Herr für deine überfließende Liebe und dem unbezahlbaren Geschenk, dass du alle meine Einsamkeit getragen hast, damit ich nie mehr einsam sein muss.

Jesus, du sagst in der Bibel, wir sollen alle Sorgen auf dich werfen. Du siehst meine Einsamkeit. Schenke mir die Kraft, und danke, dass du dich um meine Situation kümmerst. Danke, dass du eine Lösung hast für ALLE meine Probleme.

Danke Herr, dass du, in, mit, bei und auf mir bist, alle Zeit und überall! Halleluja!  
AMEN!